Heilige Helfer

# St. Dominikus Savio

## Der Friedensstifter

Geschichten von einem mutigen, frohen Herzen



Catholic Sunday School



Dieses Buch gehört:

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

# Lern Dominikus Savio kennen!

**Großes Lächeln**
Gut sein macht froh!

**Liebe Hände**
Bereit zu helfen



**Schulbücher**
Er lernte gern

**Kleines Kreuz**
Jesus, immer nah

Dominikus war ein fröhlicher Junge aus Italien, der Jesus von ganzem Herzen liebte. Er spielte gern, lernte gern und half gern seinen Freunden. Er hat allen gezeigt, dass auch Kinder Heilige sein können!

Der Name **Dominikus** bedeutet „dem Herrn gehörend"!

# Komm mit auf eine Reise!

Komm, wir begleiten Dominikus von seinem kleinen Dorf bis in die große Stadt Turin.

1 Früh in der Kirche

2 Beste Freunde

3 Nie allein

4 Der Stoff und der Schneider

5 Heilige sind fröhlich!

6 Der Friedensstifter

7 Eine kleine Schwester

Geschichte 1

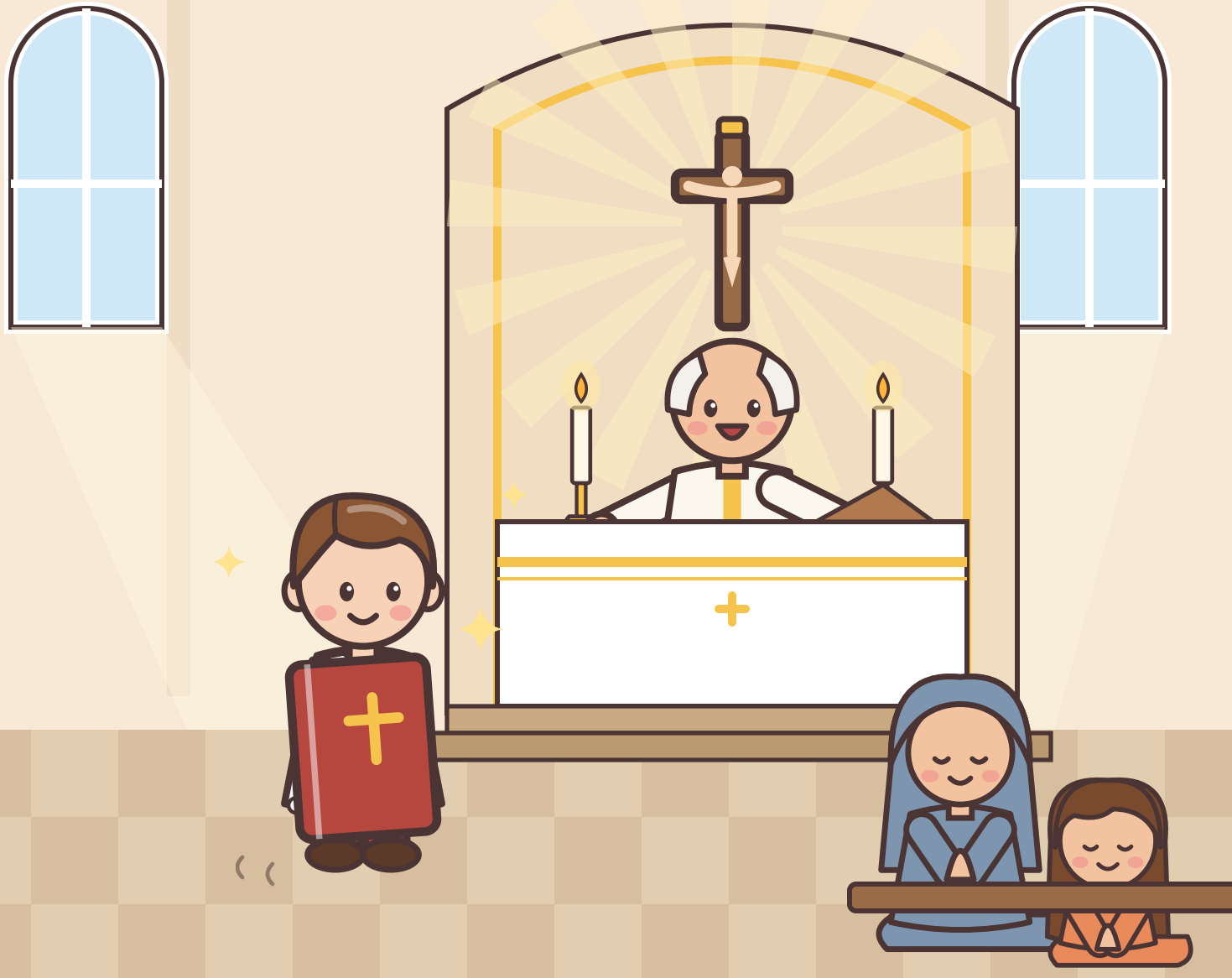
# Früh in der Kirche

Murialdo, Italien · 1847

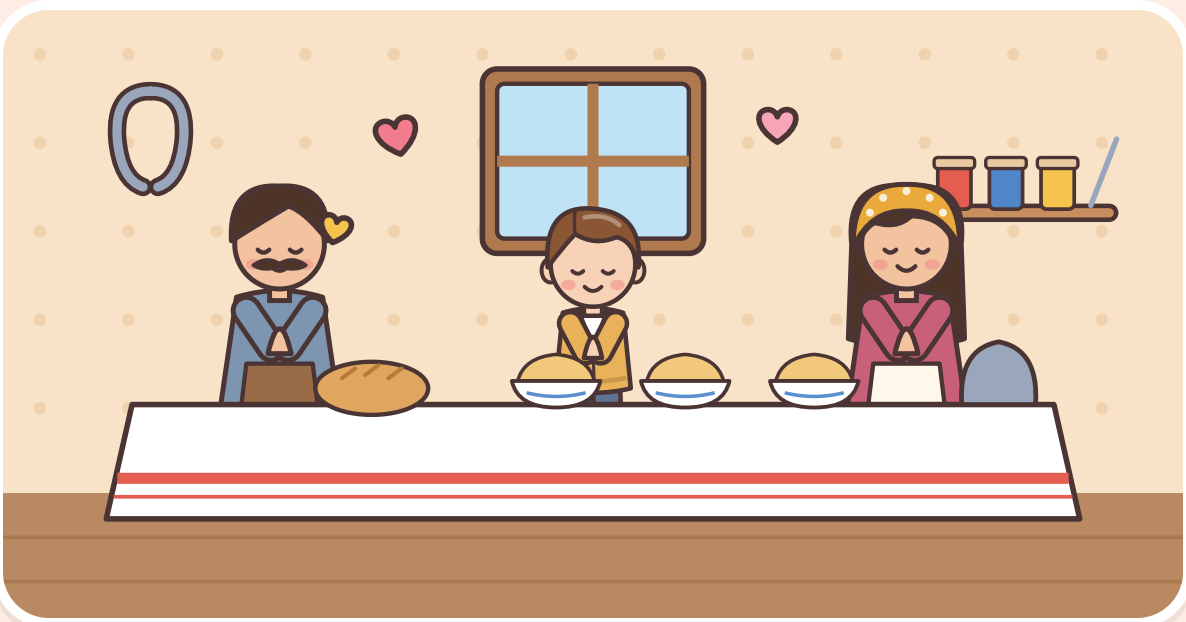


Vor langer Zeit lebte in einem kleinen Dorf namens Murialdo, in den grünen Hügeln Italiens, ein Junge namens **Dominikus**. Jeden Morgen eilte er zur Kirche, sogar bevor die Türen offen waren! Dann kniete er auf der Stufe und betete, sogar im Schnee.

Mit nur fünf Jahren lernte Dominikus, dem Priester bei der Messe zu dienen. Das große Messbuch war fast so groß wie er! Er trug es vorsichtig, Schritt für Schritt, und der alte Priester lächelte.



Zu Hause vergaß Dominikus nie, Gott vor dem Essen zu danken. Papa war Schmied und Mama Schneiderin, und ihr kleines Zuhause war voller Liebe und Gebet.





LASST UNS BETEN

Danke, Gott, für meine Familie und für mein Essen!

Geschichte 2

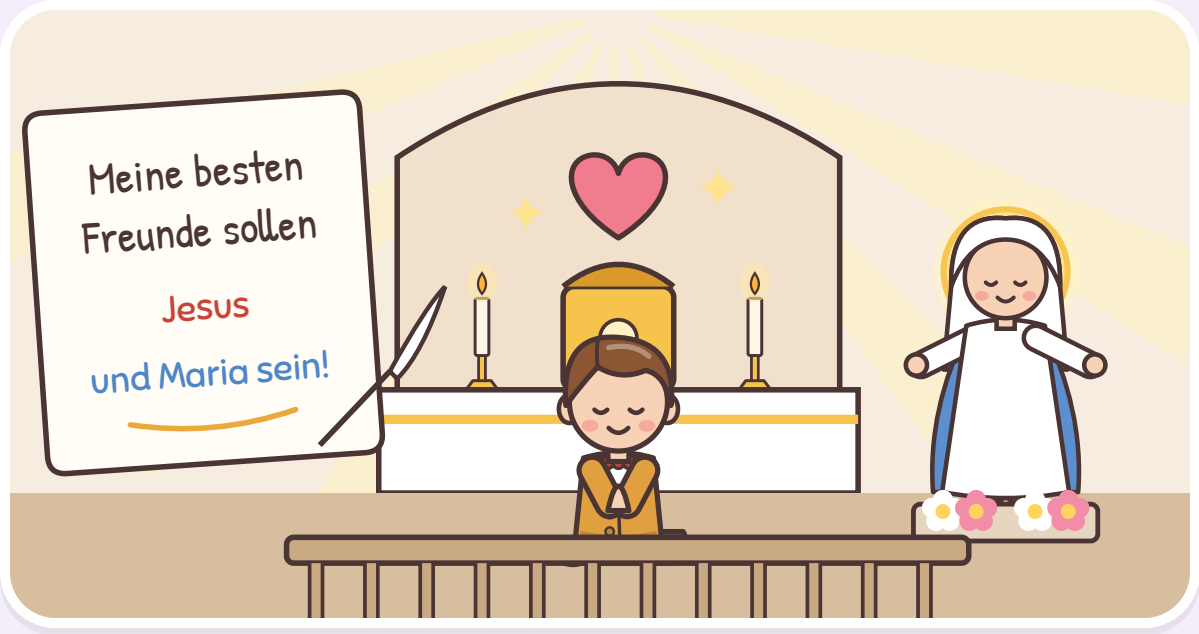
# Beste Freunde

Castelnuovo d'Asti, Italien · 1849



Zur Zeit von Dominikus warteten Kinder, bis sie elf oder zwölf waren, bevor sie zur Erstkommunion gingen. Aber Dominikus liebte Jesus so sehr, dass der Priester schon Ja sagte, als er erst sieben war!

An diesem frohen Ostertag schrieb Dominikus einige Versprechen auf. Am liebsten hatte er dieses: „Meine besten Freunde sollen Jesus und Maria sein!“ Dieses Versprechen hielt er sein ganzes Leben lang.






## LASST UNS BETEN

Jesus und Maria, bitte seid auch meine besten Freunde!

Geschichte 3

# Nie allein

Der Weg nach Castelnuovo · 1852



Mit zehn Jahren ging Dominikus in der Stadt Castelnuovo zur Schule. Es war ein langer Weg über die Hügel, zweimal am Tag hin und zurück! Er ging bei Sonne, Regen und Schnee.

An einem heißen Tag rief ein Bauer: „Bist du nicht einsam, wenn du so ganz allein gehst?“ Dominikus lächelte. „Ich bin nie allein! Mein Schutzengel geht mit mir.“



Gott schenkt auch jedem von uns einen Schutzengel! Dein Engel hat dich lieb und bleibt ganz nah bei dir, wohin du auch gehst.





## LASST UNS BETEN

Heiliger Schutzengel mein, danke, dass du immer bei mir bist!

Geschichte 4

# Der Stoff und der Schneider

I Becchi bei Castelnuovo · 1854



An einem Herbsttag, als Dominikus zwölf war, nahm Papa ihn mit zu einem berühmten Priester namens **Don Bosco**. In der großen Stadt Turin hatte Don Bosco ein Zuhause und eine Schule für Jungen, die eines brauchten, und alle hatten ihn lieb!

„Nimmst du mich mit nach Turin?“, fragte Dominikus. Don Bosco lächelte. „Ich glaube, hier ist guter Stoff!“ „Dann bin ich der Stoff“, sagte Dominikus, „und du bist der Schneider. Mach aus mir etwas Schönes für Jesus!“



Diesen Ort gibt es wirklich!



I Becchi, der Hof, wo Dominikus Don Bosco traf

Um zu sehen, ob Dominikus gern lernte, gab ihm Don Bosco eine Seite aus einem Buch zum Lernen. In nur wenigen Minuten konnte Dominikus sie auswendig! Bald ging es los nach Turin.






## LASST UNS BETEN

Jesus, mach aus mir etwas Schönes für dich!

Geschichte 5

# Heilige sind fröhlich!

Das Oratorium, Turin · 1855

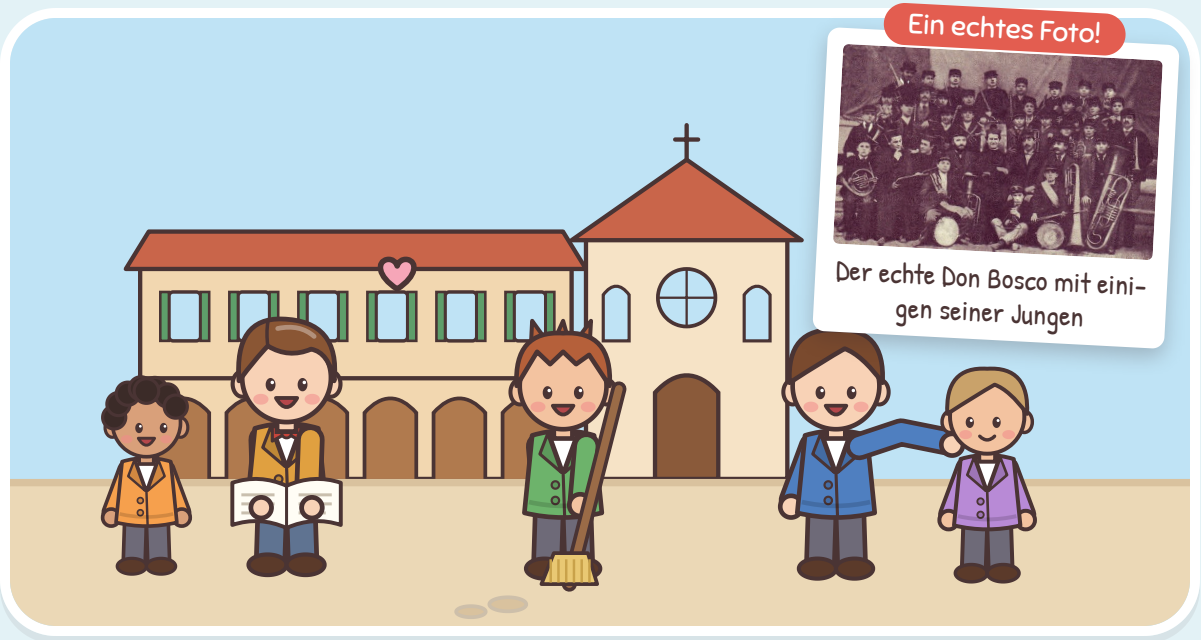


Don Boscos Zuhause, das **Oratorium**, war voller Jungen – Hunderte! Sie beteten, lernten und lernten einen nützlichen Beruf. Und in der Spielzeit rannten, lachten und spielten sie, und Don Bosco spielte mit!

Eines Tages sah Dominikus einen neuen Jungen ganz allein dastehen. „Komm, spiel mit uns!“, sagte er. „Hier werden wir heilig, indem wir ganz fröhlich sind!“



Dominikus und seine Freunde gründeten einen Helferclub. Sie achteten auf Jungen, die neu, schüchtern oder traurig waren, und halfen ihnen, sich ganz zu Hause zu fühlen.






## LASST UNS BETEN

Jesus, füll mein Herz mit deiner Freude, damit ich sie teilen kann!

Geschichte 6

# Der Friedensstifter

Turin, Italien · um 1855



Eines Tages hatten zwei Schulkameraden einen großen Streit. Sie sagten böse Dinge über die Familie des anderen und wurden immer wütender. Sie beschlossen sogar, die Sache mit einer Steinschlacht zu klären!

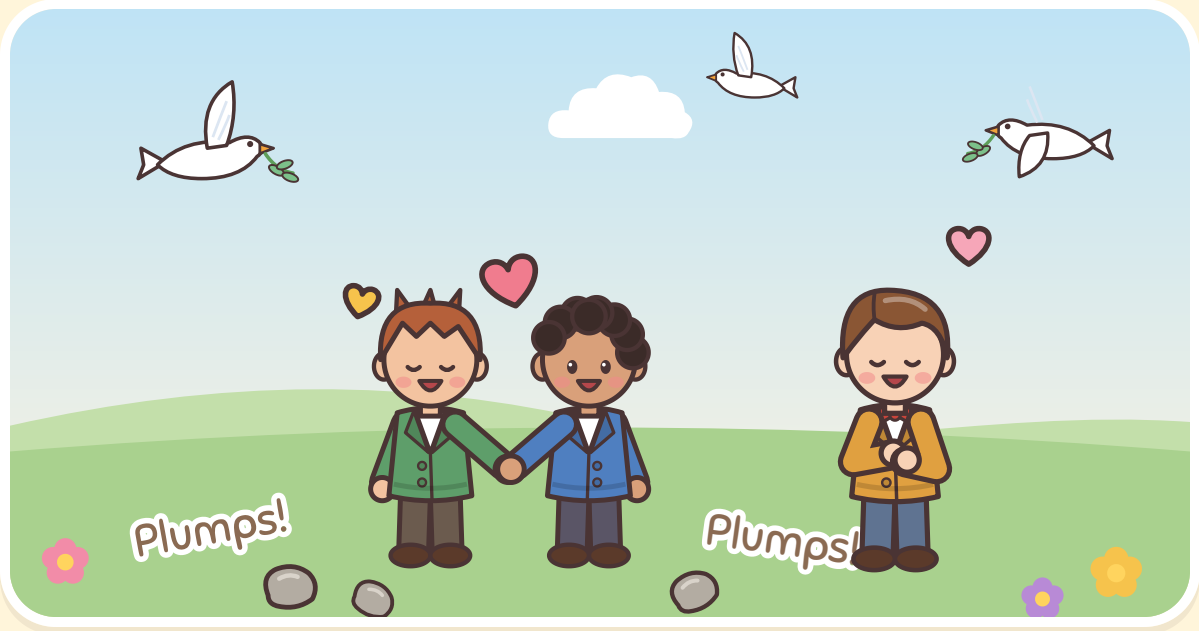
Dominikus bat sie: „Bitte kämpft nicht!“ Aber sie hörten nicht auf ihn. Da ging er mit ihnen auf eine Wiese vor der Stadt, sein kleines Kreuz in der Tasche.



Die Jungen hoben ihre Steine auf. Da lief Dominikus genau zwischen sie und hielt sein kleines Kreuz hoch. „Schaut auf Jesus“, sagte er. „Er hat allen vergeben. Wenn ihr einen Stein werfen wollt, dann werft den ersten auf mich!“



**Plumps! Plumps!** Die Steine fielen zu Boden. Den Jungen tat es leid, sie gaben sich die Hand und wurden wieder Freunde. Dominikus musste nicht kämpfen, um mutig zu sein. Er war mutig mit Liebe!





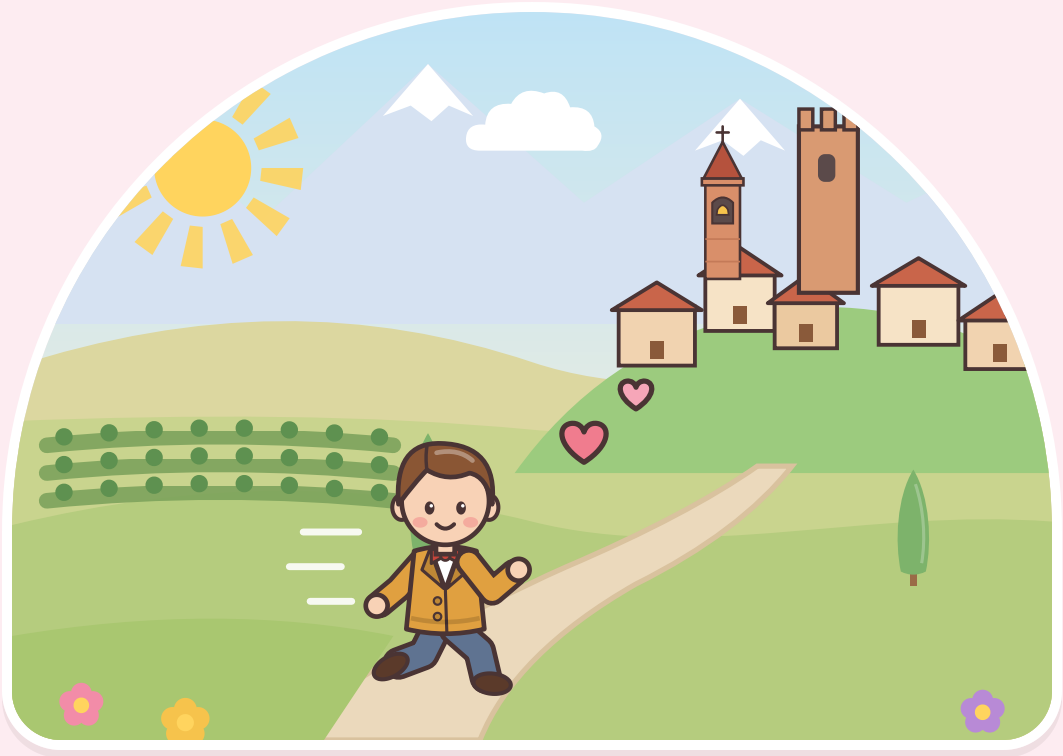

## LASST UNS BETEN

Jesus, mach mich zu einem Friedensstifter, mit lieben Worten und einem mutigen, liebenden Herzen.

Geschichte 7

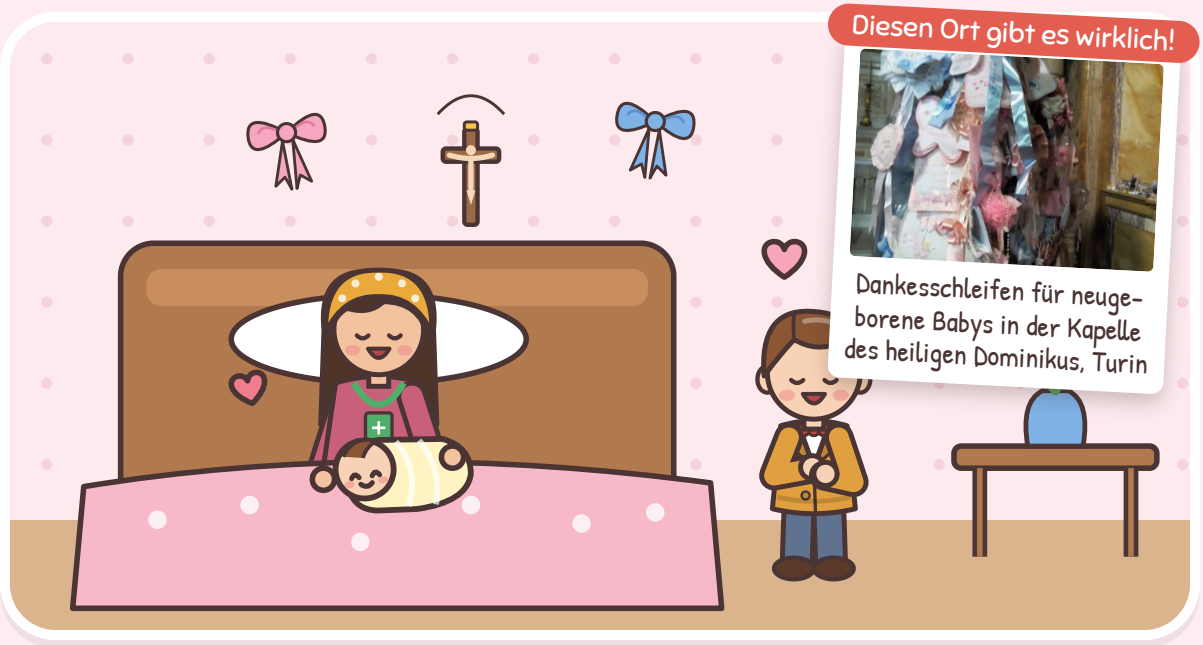
# Eine kleine Schwester

Mondonio, Italien · 1856



Eines Tages spürte Dominikus in seinem Herzen, dass seine Mama ihn brauchte, und Don Bosco ließ ihn schnell nach Hause gehen. Mama bekam ein Baby, und es ging ihr gar nicht gut.

Dominikus umarmte Mama ganz fest und legte ihr ein kleines grünes Band von Mutter Maria um den Hals. Bald kam ein gesundes kleines Mädchen zur Welt: seine neue kleine Schwester!



Diesen Ort gibt es wirklich!



Dankesschleifen für neugeborene Babys in der Kapelle des heiligen Dominikus, Turin



## LASST UNS BETEN

Lieber Gott, bitte segne alle Mamas und ihre neugeborenen Babys.

# Friedens-Trittsteine

Steine sind zum Drübergehen da, nicht zum Werfen!




Wenn Freunde wütend werden, kannst auch du Frieden stiften. Wenn sich jemand wehtun könnte, lauf schnell und hol einen Erwachsenen!

Jesus hat gesagt: „Selig, die Frieden stiften." (Matthäus 5,9)



# Beten mit Dominikus

Kleine Gebete für mutige, frohe Herzen

### Sein Versprechen zur Erstkommunion

Jesus und Maria, ihr sollt meine besten Freunde sein. **Amen.**

### Ein Gebet zu deinem Schutzengel

Heiliger Schutzengel mein, lass mich dir empfohlen sein. In allen Nöten steh mir bei und halte mich von Sünden frei. An diesem Tag ich bitte dich, beschütze und bewahre mich. **Amen.**

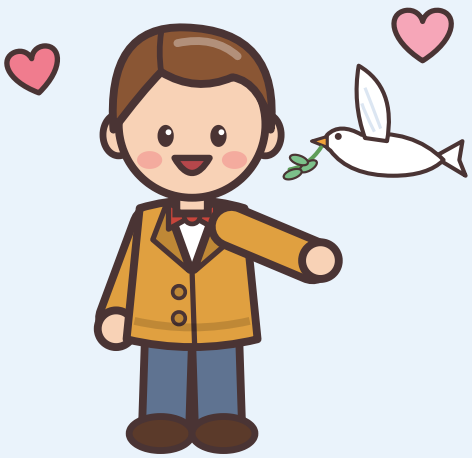
### Ein kleines Gebet für die Kleinen

Wenn Freunde streiten, laut und wild,
mach mich sanft und klug und mild.
Wie Dominikus, mutig und gut,
stift ich Frieden – Jesus, gib mir Mut! **Amen.**

# Ich kann Frieden stiften!

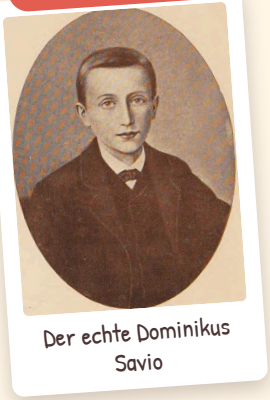
Mal jedes Mal eine Taube an, wenn du es tust!

- Ich kann mich entschuldigen, wenn ich etwas falsch gemacht habe.
- Ich kann einem Freund vergeben.
- Ich kann liebe Worte sagen, auch wenn ich wütend bin.
- Ich kann mit einem neuen Kind spielen.
- Ich kann zu meinem Schutzengel beten.



# Der Festtag von Dominikus

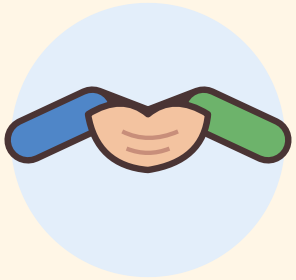
Ein echtes Bild!



Der echte Dominikus Savio




Jedes Jahr am 6. Mai feiern wir den **heiligen Dominikus Savio**. Mit 14 Jahren ging er heim in den Himmel, und 1954 wurde er heiliggesprochen – einer der jüngsten Heiligen überhaupt!



Schließt Frieden mit Handschlag



Spielt ein fröhliches Spiel

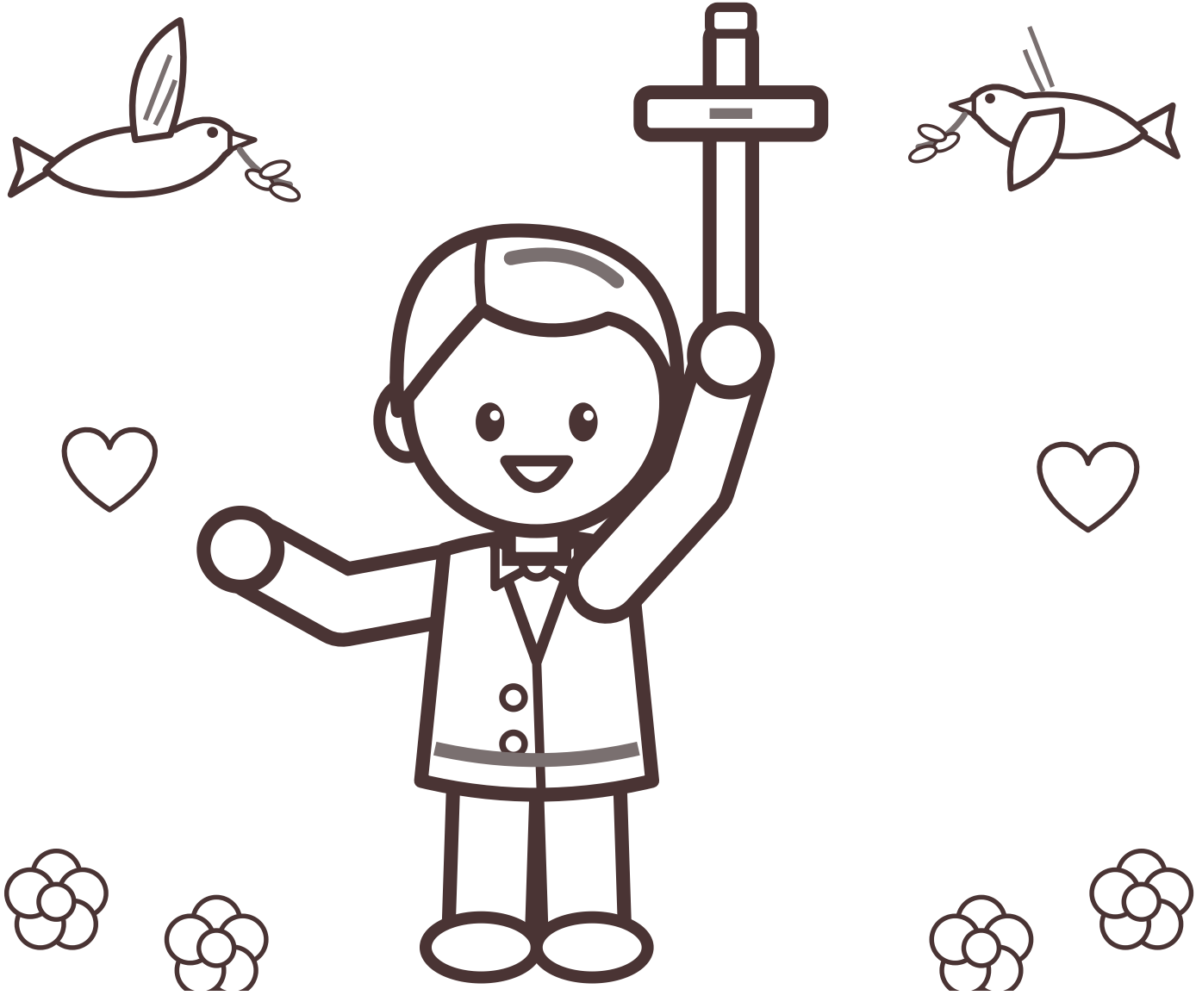


Sing ein Lied für Jesus



Bete für Mamas und Babys

# Mal Dominikus an!



# Sei ein Friedensstifter!

## Das kannst du auch!



Dominikus war nicht groß oder stark, aber er war mutig mit Liebe. Mit einem frohen Herzen und lieben Worten kannst auch du Frieden bringen: zu Hause, in der Schule und auf dem Spielplatz!

Lieber Gott, danke für den heiligen Dominikus Savio. Hilf mir, froh und heilig zu sein und Frieden zu stiften. Amen.

# Für Erwachsene

Woher diese Geschichten kommen. Sie sind einfach und behutsam für kleine Kinder erzählt und halten sich eng an den Bericht des heiligen Johannes Bosco über seinen jungen Freund.

1. **Früh in der Kirche.** Domenico Savio wurde am 2. April 1842 in Riva presso Chieri bei Turin geboren und wuchs in Murialdo auf. Sein Vater Carlo war Schmied, seine Mutter Brigida Schneiderin. Das *Leben des Dominikus Savio* (1859) des heiligen Johannes Bosco, die Hauptquelle dieses Buches, erzählt, wie er mit fünf Jahren ministrierte, vor der verschlossenen Kirchentür kniete, wenn er zu früh kam, und erst aß, wenn das Tischgebet gesprochen war.
2. **Beste Freunde.** Er empfing seine Erstkommunion am Ostersonntag, dem 8. April 1849, mit sieben Jahren in Castelnuovo d'Asti (heute Castelnuovo Don Bosco), als Kinder gewöhnlich bis etwa zwölf warteten. Einer der Vorsätze, die er an diesem Tag aufschrieb: „Meine Freunde sollen Jesus und Maria sein."
3. **Nie allein.** Ab 1852 ging er zur Schule nach Castelnuovo, etwa 4 km für jeden Weg, zweimal am Tag. Als ein Mann ihn fragte, ob er keine Angst habe, allein zu gehen, sagte er, er sei nicht allein: Sein Schutzengel sei bei ihm.
4. **Der Stoff und der Schneider.** Er traf Don Bosco am 2. Oktober 1854 in I Becchi. Don Bosco sagte, hier scheine guter Stoff zu sein; Dominikus antwortete: „Ich bin der Stoff, seien Sie der Schneider", und bat ihn, daraus „ein schönes Gewand für den Herrn" zu machen. Nachdem er eine Seite auswendig gelernt hatte, kam er am 29. Oktober 1854 ins Oratorium in Valdocco, Turin.
5. **Heilige sind fröhlich!** Einem Neuen, Camillo Gavio, sagte er: „Hier besteht die Heiligkeit darin, sehr fröhlich zu sein." Im Juni 1856 gründete er mit seinen Freunden die Gemeinschaft der Unbefleckten Empfängnis, um Don Bosco zu helfen und sich um neue Jungen und solche zu kümmern, denen es schwerfiel.
6. **Der Friedensstifter.** Don Bosco berichtet, dass zwei Schulkameraden nach Beleidigungen ihrer Familien eine Steinschlacht verabredeten. Dominikus konnte sie nicht davon abbringen und ging darum mit. Als sie zielten, trat er mit einem kleinen Kreuz in der Hand zwischen sie und sagte, sie sollten den ersten Stein auf ihn werfen. Beschämt schlossen sie Frieden. Die Geschichte ist hier vereinfacht.
7. **Eine kleine Schwester.** 1856 bat er, nach Hause gehen zu dürfen, weil er sicher war, dass seine Mutter ihn brauchte. Er legte ihr ein grünes Skapulier um den Hals, und sie brachte seine Schwester Maria Caterina gesund zur Welt. Sein Skapulier (das *abitino*) wird noch heute werdenden Müttern gegeben, und die Schleifen in seiner Kapelle in der Basilika Maria, Hilfe der Christen in Turin danken für Babys.

Dominikus starb am 9. März 1857 mit 14 Jahren zu Hause in Mondonio; seine letzten Worte sollen gewesen sein: „Wie schön ist, was ich sehe!" Papst Pius XII. sprach ihn am 12. Juni 1954 heilig. Sein Fest wird am 6. Mai gefeiert (in manchen Kalendern am 9. März). Er ist Patron der Ministranten, der Chorknaben, der werdenden Mütter und der zu Unrecht Beschuldigten.

**Bilder** (Wikimedia Commons, gemeinfrei): Der Hof in I Becchi – Kertraon (gemeinfrei); Don Bosco mit der Musikkapelle seiner Schüler (1880er-Jahre) – unbekannter Fotograf, 1880er-Jahre (gemeinfrei); Kapelle des heiligen Dominikus Savio, Basilika Maria, Hilfe der Christen, Turin – Betty&Giò (gemeinfrei); Bildnis des Dominikus Savio – unbekannter Künstler, aus einer frühen Ausgabe des Lebens des Dominikus Savio (gemeinfrei). Alle anderen Bilder wurden für dieses Buch gemalt.



Heiliger Dominikus Savio,
bitte für uns!

Heilige Helfer

www.catholicsundayschool.com